

Zwei Vertreter des Dicranota-Subgenus *Rhaphidolabina* Alexander 1916 im Mittelmeergebiet

(Insecta: Diptera Nematocera - Limoniidae)

von Hans MENDL

Abstract

In the present paper the Crane-fly-species *Dicranota (Rhaphidolabina) claripennis* VERRALL and *Dicranota (Rhaphidolabina) trifurcata* EDWARDS from Corsica are compared and the description of *Dicranota (Rhaphidolabina) meridiana* sp. nov. is given.

In "Nematocerous Diptera of Corsica" beschrieb EDWARDS (1928) "*Tricyphona trifurcata* sp. n." wie folgt: "A rather large brown species nearly related to *T. claripennis* VERR. and *T. lucidipennis* EDW., and like them having black antennae with all flagellar segments shortly oval; brown-dusted thorax with distinct dark prescutal stripes; dark abdomen with reddish-ochreous lateral membrane and hypopygium; dark brownish legs with ochreous coxae; and clear wings with M 3 + 4 forking well beyond the middle of the small closed discal cell. Differs from both the species named in having the middle prescutal stripe more shining and univided by a pale line, also in having cells R 3 and R 4 practically equal in length, veins R 2 + 3, R 4 and R 5 arising almost from the same point, and r-m being placed at or immediately beyond this point. Hypopygium almost exactly as in *T. claripennis* VERR., but wings broader than that species with more obvious macrotrichia on the veins, and (as in *T. lucidipennis* EDW.) cell M 1 as long as its stem or longer and R 2 + 3 about twice as long as R 3. Wing length 9,5 - 12,5 mm. Restonica Valley, common, Valdoniello Forest, 1 ♀".

Wenn wir von der Überlegung ausgehen, daß EDWARDS 1928 die Querader "r" als "R₂" gewertet hat, sind die zitierten Aderangaben zu verstehen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird nachfolgend die gegenwärtig für *Dicranota* gebräuchliche Terminologie verwendet mit "R₁", "r" und "R₂" bis "R₄".

Seit ihrer Beschreibung vor nunmehr 60 Jahren konnte *Dicranota (Rhaphidolabina) trifurcata* (EDWARDS, 1928) jetzt erstmals wieder nachgewiesen werden, und da von ihr noch keine Hypopygiumabbildung vorliegt, wird das in diesem Beitrag nachgeholt. Die im Originaltext zitierte, treffende Beschreibung bedarf keiner besonderen Ergänzung, außer der Anmerkung, daß bei allen jetzt neuerdings gefundenen Exemplaren der Ursprung der Adern R₂, R₃ und R₄ zwar, wie genannt, sehr nahe beieinander liegt, jedoch nicht, wie EDW. schreibt, "almost from the same point". Typisch scheint für die Art jedoch zu sein, daß R₃₊₄ auffallend kürzer ist als bei allen anderen *Rhaphidolabina*-Arten. Bei einem der ♂♂ ist beiderseits sogar

eine sehr kurze R_{2+3} vorhanden. Dies weist auf eine offensichtlich größere Variabilität in der Flügeladerung dieses Subgenus hin.

Daß EDWARDS als Beleg nur "1♀" angibt, ist überraschend, nachdem er in der Beschreibung der Art auch auf das Hypopyg Bezug nimmt, das dem von "*T. claripennis* VERR." ... "almost exactly" entspreche.

Zur sicheren Trennung werden die beiden sehr ähnlichen Arten einander gegenübergestellt und in den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen verglichen:

Dicranota (Rhaphidolabina)

	<i>claripennis</i> VERR.	<i>trifurcata</i> EDW.
Praescutum-zeichnung	mit 4 dunklen Längsstreifen, da der mittlere durch eine blasse Linie getrennt erscheint	mit 3 glänzenden dunklen Längsstreifen
Flügel	verhältnismäßig schmal	breit
R_{3+4}	etwa so lang wie r-m	auffallend kurz
Ursprung von R_3 und R_4	beieinanderliegend	voneinander getrennt
D-Zelle	fehlt zumeist	vorhanden
M_1 -Zelle	etwa halb so lang wie die M_3 -Zelle	erreicht beinahe die ganze Länge der M_3 -Zelle, Stiel meist ziemlich kurz
Hypopyg	Abb. 1	Abb. 3
Tg IX	Seiten lang und breit vorgezogen. Sie sind vielfach nicht so stumpf wie bei dem abgebildeten Exemplar aus Hessen! Freier Zwischenraum schmaler als die Basisbreite eines Fortsatzes	Seiten auffallend lang und schmal vorgezogen; Freier Zwischenraum weiter als die Basisbreite eines Fortsatzes
Dorsatzfortsatz des Basistylus	dunkel, gestielt und median gebogen, kleiner als der Dististylus	nur wenig gedunkelt, ohne Stiel, breit aufgesetzt, größer als der Dististylus
Aedeagus	Abb. 2 mit 2 sichtbaren Spitzen weiteres siehe Abb.	Abb. 4 mit 4 sichtbaren Spitzen weiteres siehe Abb.

In Fängen aus Süditalien befand sich eine andere *Rhaphidolabina*-Art, die ursprünglich für *D. (Rh.) trifurcata* EDW. gehalten wurde, sich aber nach dem Fund der Corsica-Exemplare und dem Vergleich mit jenen als neu heraus-

stellte:

Dicranota (Rhaphidolabina) meridiana sp. nov.
(Abb. 5-7)

Locus typicus: Italien, Calabrien, Sila Grande, oberhalb Mucone bei Camigliatello.

Typus: 1 ♂ (Holotypus) in 70-prozentigem Aethanol konserviert, in coll. MENDL.

Vorhandenes Material: 6 ♂♂ (Holotypus und Paratypen) und 1 ♀ (Paratypus) in coll. MENDL.

Diagnose: Eine der *D. (Rh.) claripennis* VERR. und *D. (Rh.) trifurcata* EDW. sehr nahestehende Art, die sich von ersterer schon in der Flügeladerung, von letzterer jedoch nur im männlichen Geschlecht an hypopygialen Merkmalen zweifelsfrei von dieser unterscheiden läßt.

♂: Körperlänge: 8,6-8,8 (♀: 9,3) mm; Flügellänge: 10,6-10,8 (♀: 10,5) mm; Flügelbreite: 2,6-2,9 (♀: 3,0) mm; Fühlerlänge: 1,3-1,6 (♀: 1,5) mm; Schwingerlänge: 1,6-1,7 (♀: 1,2) mm.

Kopf ober- und unterseits schwarz, Stirn grau bestäubt. Fühler und Taster dunkel- bis schwarzbraun; Fühlergeißel mit 15 tönnchenförmigen bis längs-ovalen Gliedern; 1. Glied mit verschmälelter Basis, nur unwesentlich länger als die weiteren Glieder (beim ♀ etwa eineinhalbmals so lang); schwache, wenig auffallende, nur etwa 3/4 gliedlange Bewirtlung.

Thorax leicht grau bestäubt, braun, oberseits mit drei mittelbraunen Streifen (heller als bei *D. (Rh.) trifurcata*!), Scutellum aufgehellt wie bei *D. (Rh.) trifurcata*, an der Basis beiderseits mit dunkelbraunem Fleck. Hüften gelb. Beine aus gelbbrauner Basis bis zu den schwarzbraunen Endtarsen gleichmäßig dunkler werdend.

Flügel (Abb. 5) gelbbraun, Aderung deutlich gebräunt. Sie erinnert im allgemeinen an die von *D. (Rh.) lucidipennis* EDWARDS, doch sind die Ursprünge der R_2 , R_3 und R_4 einander so genähert, daß sie in der Länge von der Querader r-m erreicht oder gar übertroffen werden. Nur bei einem Exemplar ist r-m kürzer. Die Zelle M_1 ist auffallend lang, zum Teil länger als ihr gesamter Stiel (einschließlich D-Zelle). Die abgebildete Krümmung des rs scheint nicht typisch zu sein, da dieser bei zwei Exemplaren beinahe gestreckt ist.

Abdomen graubraun, Tg VI und VII schwarzbraun, Tg VIII wieder etwas heller, Hypopyg gelb.

Hypopyg: Siehe Abb. 6. Tg IX seitlich mit zwei breiten, gerundeten Fortsätzen, die jedoch kürzer sind als die von *D. (Rh.) claripennis* und *D. (Rh.) trifurcata*. Deren Behaarung auffallend median gerichtet. Tg IX median gleichmäßig rund eingebuchtet. Dorsalfortsatz größer als der äußere Dististylus, mit seiner ganzen Breite aufsitzend, mit dunkler Behaarung. Äußerer Disti-

stylus mit auffallenden schwarzen, kurzen Borsten. Innerer Dististylus hell und ohne besondere Merkmale. Aedeagus typisch geformt, deutlich von dem der beiden genannten Arten verschieden. Weitere Einzelheiten siehe Abb. 7.

♀: Gleicht in der Färbung dem ♂. Außer den schon genannten Flügelmerkmalen waren keine weiteren Kennzeichen festzustellen. Maße siehe oben.

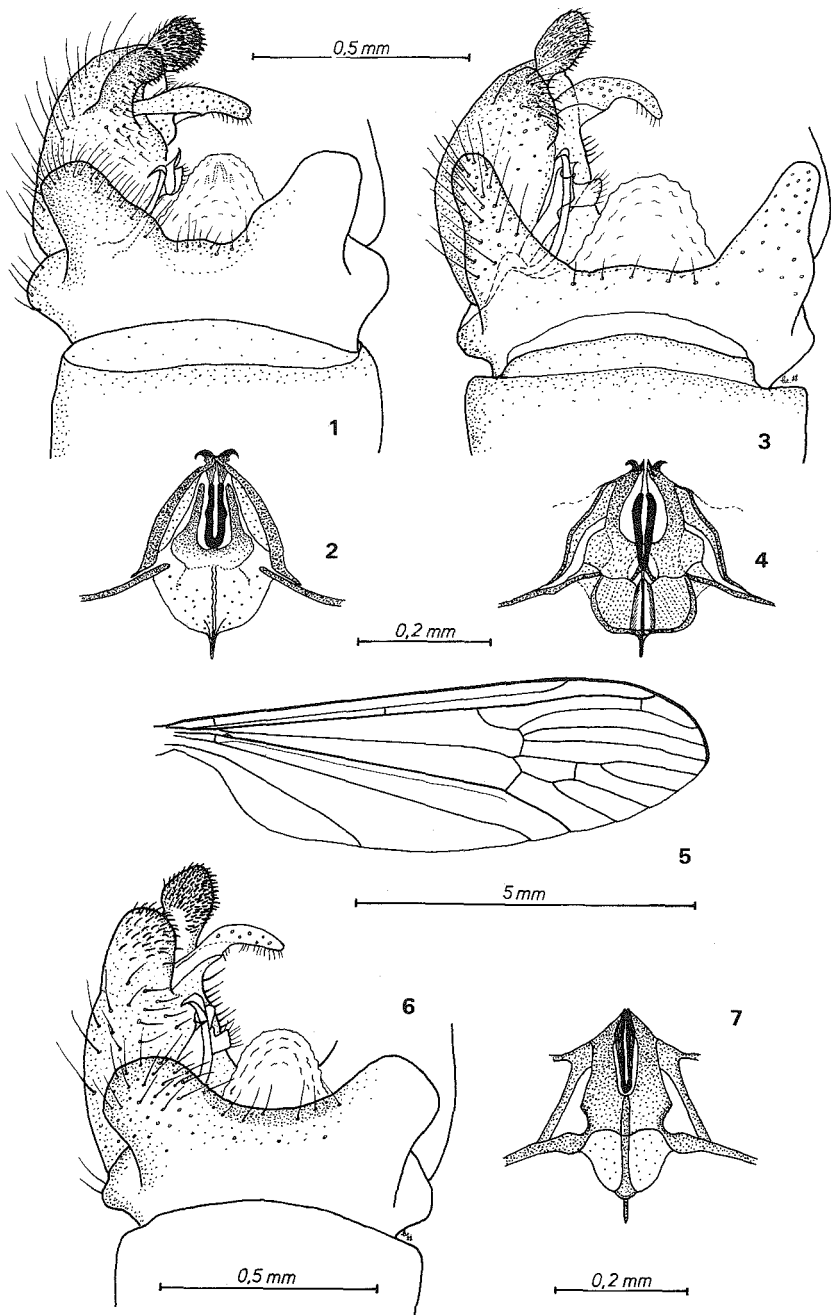
Vorkommen und Lokalität: 6 ♂♂ 1 ♀, 05.05.1977, Italien, Calabrien, Sila Grande, oberhalb Mucone bei Camigliatello. P. ZWICK leg. Gleichzeitig wurden am selben Fundort folgende Limoniidenarten gefangen:

Tricyphona immaculata MEIGEN, *Dicranota (Plectromyia) acuminata* MENDL, *Dicranota (Paradicranota)* spec., *Limnophila punctata* SCHRANK, *Molophilus incurvus* MENDL, *Ormosia* spec., *Limonia macrostigma* SCHUMMEL und *Limonia maculipennis* MEIGEN.

Verwandtschaft: *Dicranota (Rhaphidolabina) meridiana* sp. nov. steht *Dicranota (Rhaphidolabina) trifurcata* EDW. sehr nahe, wie vor allem aus dem Vergleich der beiden Aedeagi zu ersehen ist.

Abbildungslegenden

- Abb. 1 - 2 *Dicranota (Rhaphidolabina) claripennis* (VERRALL, 1888), ♂, Schlitz/Hessen, leg. R. WAGNER.
1. Hypopyg, dorsal. 2. Aedeagus, dorsal.
- Abb. 3-4 *Dicranota (Rhaphidolabina) trifurcata* (EDWARDS, 1928), ♂, Corsica, leg. H. MALICKY.
3. Hypopyg, dorsal 4. Aedeagus, dorsal.
- Abb. 5-7 *Dicranota (Rhaphidolabina) meridiana* sp. nov. ♂ (Holotypus), leg. P. ZWICK.
5. Flügel 6. Hypopyg, dorsal 7. Aedeagus, dorsal.



Dank

Für das interessante Material bin ich meinen Kollegen Univ.-Doz. Dr. Hans MALICKY/Lunz, Dr. Rüdiger WAGNER/Schlitz und Priv.-Doz. Dr. Peter ZWICK/Schlitz zu herzlichem Dank verpflichtet.

Literatur

EDWARDS, F.W., 1928. Nematoceros Diptera of Corsica: *Tipulidae*. -
Encyclop. Entom. Diptera, t. IV, fasc. 4: 180-189.

Anschrift des Verfassers:

Hans MENDEL
Dr. phil. h.c. / Univ. Umea
Johann-Schütz-Str. 31
BRD-8960 Kempten/Allgäu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [3 1988](#)

Autor(en)/Author(s): Mendl Hans

Artikel/Article: [Zwei Vertreter des Dicranota-Subgenus Rhabdrolabina Alexander 1916 im Mittelmeergebiet \(Insecta: Diptera Nematocera - Umonidae\) 93-98](#)